

Stoppt die Offensive der Bosse! Verteidigt Arbeitsplätze und Lebensstandard! Nein zum Europa der Banken und Konzerne! Für ein sozialistisches Europa!

Massenentlassungen, Kürzungen und Angriffe auf die Löhne finden überall in Europa statt in einer Zeit, in der die kapitalistische Wirtschaft in die Krise eintritt. Während sich die Rezession ausbreitet fordern die Bosse, dass die arbeitenden Menschen für die Krise ihres Systems zahlen. Die Fluggesellschaften sind in eine Krise geraten, die zu Tausenden Entlassungen in Belgien, Irland, der Schweiz, Großbritannien und anderen Ländern geführt hat. Die EU sagt voraus, dass in diesem Bereich zwischen 50.000 und 70.000 Arbeitsplätze vernichtet werden. Laut offiziellen Berichten der EU werden in Westeuropa im nächsten Jahr 500.000 Arbeitsplätze wegfallen.

Um die Arbeiterinnen und Arbeiter zahlen zu lassen, versuchen die Bosse die Ursache für die internationale Wirtschaftskrise auf die schrecklichen Anschläge am 11. September in den USA zu schieben. Aber die Rezession hat lange vor diesem Tag begonnen und die Entlassungen bei den Fluggesellschaften waren schon vorher geplant. Der 11. September hat die Entwicklung der Krise beschleunigt, ist aber nicht die Ursache dafür.

Das Komitee für eine Arbeiterinternationale (engl. CWI) verurteilt sowohl die Anschläge vom 11. September als auch die in dessen Folge von Bush, Blair und anderen kapitalistischen Führern begonnen militärischen Angriffe. Nur die arbeitenden Menschen weltweit können terror und Krieg beseitigen, indem sie den Kapitalismus abschaffen und durch internationalen Sozialismus ersetzen.

Die Führer der EU erzählen uns, der zukünftige Reichtum hänge von Steuersenkungen für die Reichen, Kürzungen der Staatsausgaben, Privatisierungen und der Abschaffung der von ihnen so genannten "restriktiven Arbeitsgesetze" ab. In der Vorbereitungsphase auf die EURO-Einführung haben wir bereits einen Angriff auf den Lebensstandard nach dem anderen erlebt.

Kampf und Widerstand gegen diese Angriffe haben begonnen, müssen aber dramatisch gesteigert werden, wenn massiver Arbeitsplatzabbau und eine Absenkung des Lebensstandards der Arbeiterinnen und Arbeiter verhindert werden soll.

Leider organisieren die Führer der wichtigsten Gewerkschaften den Kampf nicht. Diese Gewerkschaftsführer, die oft Gehälter beziehen und unter Bedingungen arbeiten, die denen der Bosse sehr viel ähnlicher sind als denen ihrer Mitglieder, haben keinen Widerstand gegen diese Angriffe organisiert. Noch schlimmer, oft versuchen sie, mit den Arbeitgebern faule Kompromisse und Abmachungen zu finden, die den Interessen der Belegschaften widersprechen. Das CWI tritt ein für kämpferische Gewerkschaften, mit Führungen, die der Mitgliedschaft gegenüber rechenschaftspflichtig sind und den Durchschnittslohn eines Gewerk-

Veranstaltung

"Für kämpferische und demokratische Gewerkschaften"

Roger Bannister (Hauptvorstand von UNISON, britische Gewerkschaft des öffentlichen Dienstes)

Silvio Marra (Bewegung für die Erneuerung der Gewerkschaften, Belgien)

Ursel Beck (Arbeitsausschuss der Kölner Gewerkschaftslinken)

**17.00, Donnerstag, 13. Dezember, im:
Centre Culturel, Cité Modèle, Allée du Rue
Vis, Heysel, Bruxelles**

"Der Kampf gegen die Krise der Fluggesellschaften"

Clare Daly (Vertrauensfrau bei Aer Lingus in Dublin, SIPTU-Gewerkschaft, Irland)

Eingeladen sind Arbeiter einer türkischen Fluggesellschaft und ein Pilot von SABENA

**17.00, Donnerstag, 13. Dezember, im: Centre
Culturel, Cité Modèle, Allée du Rue Vis,
Heysel, Bruxelles**

(alle Personenangaben dienen zur Kenntlichmachung der Person)

SAV

Sozialistische Alternative

**Committee for a worker's international;
Comité pour une internationale ouvrière;
comite por una internacional obrera;
Komitee für eine ArbeiterInternationale**



schaftsmitglieds erhalten. Die ehemaligen Parteien der arbeitenden Menschen – wie die sozialdemokratischen Parteien – unterstützen jetzt die Marktwirtschaft und den Kapitalismus. In Ländern wie Belgien, Italien und Österreich hat das einen Platz für das Wachstum extrem rechter Parteien geschaffen. Deshalb besteht die Notwendigkeit für neue Massenparteien der arbeitenden Menschen, die für ein sozialistisches Programm zum Sturz des Kapitalismus eintreten.

Das CWI kämpft gegen Privatisierung, Arbeitsplatzvernichtung und alle Formen der Deregulierung und fordert:

- Aufteilung der Arbeit. Für eine Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit mit Lohnausgleich!
- Arbeit oder volle Bezahlung für Arbeitslose!
- Betriebe, die behaupten bankrott zu sein, müssen ihre Geschäftsbücher gegenüber der Belegschaft öffnen!
- Ein Notfall-Aktionsprogramm um alle Branchen, die in der Krise sind, zu verteidigen – insbesondere die Flugbranche! Dies sollte ein massives Investitionsprogramm beinhalten und Fluggesellschaften und andere Betriebe, die Entlassungen androhen, in öffentliches Eigentum überführen. Demokratisch gewählte Komitees der Belegschaften und ArbeiterInnen sollten sie verwalten!
- Die Diktatur des Marktes und der großen Monopole bedeutet Ausbeutung, Arbeitslosigkeit, und zunehmende Angriffe auf Dienstleistungen und Lebensstandards. Es ist an der Zeit das System zu ändern und für eine demokratisch geplante Wirtschaft zu kämpfen, die auf öffentlichem Eigentum der großen Monopole, Banken und Finanzinstitutionen basiert, um die weltweiten Ressourcen für die Befriedigung der Bedürfnisse der Menschheit anstatt für den Profit einiger Weniger einzusetzen.

Das Komitee für eine Arbeiterinternationale (CWI), eine Organisation von Sozialistinnen und Sozialisten mit Mitgliedern in 36 Ländern auf allen Kontinenten, beteiligt sich aktiv an den täglichen Kämpfen von Arbeiterinnen und Arbeitern, jungen Menschen und den Unterdrückten gegen den Kapitalismus. Wir kämpfen für wirklichen, weltweiten Sozialismus als einzige Alternative zu Armut, Ausbeutung, Krieg und Terror des Kapitalismus.

Mach mit beim CWI im Kampf gegen den globalen Kapitalismus.

Kampf zusammen mit uns für eine sozialistische Zukunft.

www.worldsocialist-cwi.org

Kontakt zu CWI:

cwi@worldsoc.co.uk oder Tel: 0044 / 20 8988 8760

Ich möchte mehr Informationen über das CWI

Ich möchte im CWI Mitglied werden

Name _____

Adresse _____

e-mail: _____

☎ **030 – 247 238 02**

Email: info@sav-online.de

www.sav-online.de

Littenstraße 106/107, 10179 Berlin

Was will die SAV?

Die Sozialistische Alternative organisiert **Gegenwehr** gegen Arbeitsplatz- und Sozialabbau, Umwelterstörung, Rassismus und Neonazis. Wir setzen uns für kämpferische Gewerkschaften ein. Wir stehen für **Solidarität**, denn wir müssen uns gemeinsam wehren: Arbeitende, Arbeitslose, AusländerInnen und Deutsche, Frauen und Männer.

Die Marktwirtschaft regiert auf der ganzen Welt. Der Kampf dagegen kann nur erfolgreich sein, wenn wir ihn weltweit führen.

Deshalb hat sich die SAV mit sozialistischen Organisationen und Parteien aus über 30 Ländern im „Komitee für eine Arbeiterinternationale“ zusammengeschlossen.

Unternehmer und Regierung wollen zurück zu Verhältnissen, wie vor hundert Jahren, denn der Kapitalismus hat abgewirtschaftet. Unsere Alternative heißt **Sozialismus**, eine Gesellschaft ohne Armut, Ausbeutung und Unterdrückung. Wir wollen weder die Diktatur einer Bürokratie, wie früher in Osteuropa, noch die Diktatur der Konzerne und Banken.

Damit nicht länger die Profitinteressen einer kleinen Minderheit bestimmen, müssen die großen Konzerne, Banken und Versicherungen in Gemeineigentum überführt werden. Wir wollen eine demokratisch geplante Wirtschaft in der die Arbeitskraft aller Menschen, die Wissenschaft und Technik eingesetzt werden, um allen ein menschenwürdiges Leben zu garantieren.

Es tut sich nichts, außer wir tun es!

Mach mit bei der SAV!

Kontakt zur SAV:

Aachen: 0241-508685, aachen@sav-online.de

Berlin: 030-4408429, berlin@sav-online.de

Bremen: 0421-5576897, bremen@sav-online.de

Bremerhaven: savbrhv@aol.com

Dresden: über SAV-Zentrale

Freiburg: 0761-41632, savfr@aol.com

Hamburg: hamburg@sav-online.de

Kassel: 0561-9223522, kassel@sav-online.de

Heinsberg: 0172-1014123

Köln: 0221-8306381, koeln@sav-online.de

Mannheim: 0162-5669256, sav-mannheim@gmx.de

Mönchengladbach: über SAV Aachen

Rostock: 0381-4996590, rostock@sav-online.de

Saarbrücken: saar@sav-online.de

Siegen: siegen@sav-online.de

Stuttgart: 0178-7242442, stuttgart@sav-online.de

Trier: trier@sav-online.de

Kontakt zu folgenden Städten: Bernau, Bonn, Darmstadt, Düsseldorf, Dresden, Duisburg, Essen, Göttingen, Greifswald, Heidelberg, Karlsruhe, Kiel, Oldenburg, Solingen und Schönau
über die **SAV-Zentrale:** Littenstraße 106/107, 10179 Berlin, 030-24 72 38 02, info@sav-online.de